



# Connection

Heft Nr. 47 - 24. Jahrgang  
Ausgabe Herbst/Winter 2010/11

---

Mitteilungsblatt des Christlichen Vereins junger Menschen Gronau e.V.

---

Foto: Eckhard Bohn





Abb.: Bereits Anfang der 30er Jahre veranstaltete der EMJV (heute CVJM) Gronau umfangreiche Ausflugsfahrten für seine Vereinsmitglieder. 1930 führte eine Tour mit dem Überlandbus bis in den Harz. Das Foto zeigt die Reisegruppe vor der Hermannshöhle im Rübeland, unweit von Wernigerode. Die beiden jungen Damen im Vordergrund gehörten damals natürlich nicht zum Verein! Foto: CVJM-Vereinsarchiv

Foto Titelseite: Ausgesprochen gemütlich machten es sich die Mitglieder des Vorstandes und Mitarbeiterkreises (Bericht siehe auch im Innenteil) auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Heims. Bei dem sommerlichen Wetter schmeckten die Köstlichkeiten vom Grill, dazu ein kühles Getränk, ganz besonders. So ging man dann nach einem schönen Tagesausklang in die Sommerpause.



*20. November ab 10 Uhr:  
Gemeinsame Laubharkaktion  
mit dem Förderkreis des PGH  
rund ums Paul-Gerhardt-Heim.*



## Inhaltsverzeichnis

Titelseite (... auf in die Sommerpause)	1
Das historische Foto / Termin Laubharkaktion	2
Inhaltsverzeichnis / Zitat	3
Grußwort des 2. Vorsitzenden	4
Wir pflügen und wir streuen	5
Sommerfest rund ums Paul-Gerhardt-Heim	6
Neuer Generalsekretär des deutschen CVJM	7
Connection mit neuer Redaktionsleitung	8
Freundeskreis hielt Jahreshauptversammlung ab	8
Pfingstfreizeit 2010 oder "Hollywood am Freizeitheim"	10
„Sonne pur“ zur CVJM-Pättkestour	11
Termine Altkleiderbasar	11
Bunter Nachmittag am Freizeitheim“	12
Internetauftritt in neuen Händen	13
CVJMer von der Ostsee zurück	14
CVJM besuchte „Domprediger“ Müller	14
Danke Heidi Langel!	15
Kurz angemerkt	15
Mittwochsradler beendeten Saison	16
Besuch aus Sierra Leone	17
... auf in die Sommerpause	17
Sonntags- und Feiertagstouren	18
Politische Bildungsreise führte nach Berlin	19
Ev. Kirche in Epe feiert Jubiläum	20
Nach Redaktionsschluss	22
Wohlfahrtsmarken	23
CVJM-Familiennachrichten	23
Impressum	23
Rückseite (Pfingstfreizeit 2010)	24

„Es ist leichter, ein Held zu sein, als ein Ehrenmann. Ein Held muß man nur einmal sein, ein Ehrenmann immer.“

*Luigi Pirandello (1867-1936), ital. Schriftsteller*

## **Liebe Mitglieder und Freunde des CVJM Gronau,**

es ist wieder so weit, die Tage werden kühler und kürzer. Der Herbst kommt, und malt die Bäume und Sträucher in herrliche Farben. So farbenfroh wie die Natur hatte auch der CVJM Gronau wieder einmal sein buntes Gesicht gezeigt. Wir haben viele schöne Veranstaltungen in diesem Jahr mitgestalten und miterleben dürfen.

Angefangen haben wir wie in jedem Jahr mit der CVJM Weihnachtsbaumaktion. Ein weiteres Highlight war wie immer unsere Pfingstfreizeit, an der 43 Kinder teilnahmen, und die in diesem Jahr wieder einmal an der Hütte in der Bardel stattfand.

Auch für unsere älteren Vereinsmitglieder gab es viele interessante Veranstaltungen. Angefangen über Vorträge, Pöttkeistouren, der Fahrt nach Grömitz (Ostsee) und dem bunten Nachmittag an unserem Freizeitheim in der Bardel.

Besonders hervorzuheben ist die Aktion des Kleiderbasars, die sich an der Aktion „Hilfe für Haiti“ neben vielen öffentlichen Veranstaltungen beteiligte. Durch den Bekleidungs- und Trödelverkauf kamen 4.000 € für die Flutopfer in Haiti zusammen.

Ein weiterer Höhepunkt in unserm Vereinsjahr war die Feier zum 130jährigen bestehen des CVJM Gronau und 10 Jahre Jugendtreff im Paul Gerhard Heim. Dieses Fest feierte der CVJM zusammen, mit der Ev. Kirchengemeinde, trotz Regentief „Cathleen“ als Sommerfest am Paul-Gerhardt-Heim.

Wir hatten im September Besuch vom YMCA Sierra Leone. Aiah Bockarie (Sierra Leone) und Dietmar Woltmann (Kreisverband Bad Bentheim) besuchten den Mitarbeiterkreis. Aiah berichtete von seinem Land, der Hauptstadt Freetown und zeigte Fotos von seiner Arbeit im YMCA. Zum gemütlichen Abschluss des Abends hatte der MAK ein typisch afrikanisches und ein typisch deutsches Gericht vorbereitet.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine schöne Herbst-, Adventszeit sowie eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes Jahr 2011.

Ihr/Euer  
*Edmund Grundmann*  
(2. Vorsitzender)

## Wir pflügen und wir streuen

von Matthias Claudius

Am Anfang war's auf Erden noch finster, wüst und leer;  
und sollt was sein und werden, muß es woanders her.  
So ist es zugegangen im Anfang, als Gott sprach;  
und wie es angefangen, so geht's noch diesen Tag.

Refrain: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,  
drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn.

Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:  
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf

Er sendet Tau und Regen und Sonn und Mondenschein  
und wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein  
und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot  
es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.



Abb.: Herbstimpression am Paul-Gerhardt-Heim. Foto: Claudia de Wilde

## Sommerfest rund ums Paul-Gerhardt-Heim

*„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“*

Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder das Dreiergespann aus Förderverein Paul-Gerhardt-Heim e.V., CVJM Gronau e.V. und Evangelischer Kirchengemeinde, verstärkt durch den EKMD, für ein gelungenes Sommerfest verantwortlich, wie schon bei den vergangenen Festen seit 2004. Wieder einmal war die besondere Umgebung des „Parks“ um das Gemeindezentrum und das CVJM-Vereinshaus ein gelungener Rahmen für ein Miteinander aller Generationen. Das unsichere Wetter hielt wohl manchen davon ab zu kommen, aber dieses Mal hatten die Veranstalter mit großen Zelten und kurzen Wegen vorgesorgt, sodass die Besucher fast immer trocken bleiben konnten. Der guten Laune und dem fröhlichen Miteinander tat das feuchte Wetter keinen Abbruch. Und das Motto passte dann auch ...

Gestartet wurde mit dem Gottesdienst am Sonntagmorgen im Gottesdienstraum und mit Live-Musik der CVJMBand „Wegweiser“. Weil der CVJM gleich 2 Jubiläen feierte, 130 Jahre CVJM Gronau und 10 Jahre Jugendtreff am Paul-Gerhardt-Heim, wurde der Gottesdienst neben Pfarrerin Claudia de Wilde maßgeblich von jüngeren und nicht mehr ganz jungen Mitgliedern des CVJM mit gestaltet. Die Predigt hielt Hildegard vom Baur, Generalsekretärin des CVJM-Westbundes.

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst gab es dann gleich eine Fülle von Attraktionen zu erleben: Erstmals eine Riesentombola - und dazu noch eine Kindertombola - mit tollen Preisen, die Gronauer Firmen dankenswerterweise gespendet hatten. Die Tombola war ein voller Erfolg. Dann der große Flohmarkt, seit Jahren schon fast legendär, und Bastelstände für Kinder, ein Stand mit Dekoartikeln fürs Haus etc. - und wer mochte, griff bei Kaffee und Kuchen, Salaten, Würstchen und Pizza zu. Der Getränkewagen wartete auf durstige Kehlen, die Jugendlichen des CVJM boten alkoholfreie Cocktails an und die große Popcornmaschine wurde gern angenommen.

Besondere Höhepunkte waren die musikalischen und tänzerischen Auftritte: Das Männerballett des CVJM, das für Heiterkeit sorgte, die Kinder-Bauchtanzgruppe „Sultans Dreams“ und die „Gronauer Stadtmusikanten“. Ein gelungenes Fest für Jung und Alt, mit vielen guten Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir sind Gemeinde, das wurde deutlich, und alle, die im Festausschuss mit geplant oder im Vorfeld mit vorbereitet und dazu beigetragen haben, dass es so bunt wird, waren sich am Ende einig: Es ist gut, miteinander unterwegs zu sein im „Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Ein großes Dankeschön an alle, die beim Planen, Vorbereiten, beim Fest selbst oder mit einer Spende für die Tombola zu diesem tollen Fest beigetragen haben!

*Claudia de Wilde, Pfrin*



*Abb.: Aus Witterungsgründen fand der gut besuchte Festgottesdienst im Andachtsraum des Paul-Gerhardt-Heims statt. Vorne rechts die CVJM-Generalsekretärin Hildegard vom Baur, die an diesem Tag die Predigt hielt. Foto: Eckhard Bohn*

## **Neuer Generalsekretär des deutschen CVJM**

Der CVJM Deutschland hat einen neuen Generalsekretär. Auf der Internetseite des CVJM-Deutschland heißt es:

Am 3. Juli 2010 wurde Dr. Roland Werner in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des CVJM-Gesamtverbandes in Frankfurt zum Generalsekretär des deutschen CVJM berufen. Dr. Roland Werner, 1957 in Duisburg geboren, studierte in Marburg evangelische Theologie, Semitistik, vergleichende Religionswissenschaft und Afrikanistik. 1986 promovierter er zum Dr. phil. Der ehemalige Vorsitzende des Christivals tritt am 1. April 2011 seinen Dienst und damit die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Neuser an.“



*Patrick Blom*

**Hallo,**

mein Name ist Timo Piper, ich bin 20 Jahre alt und studiere Medieninformatik in Osnabrück. Aber Moment mal, was ist eigentlich Medieninformatik? Nun, das ist gar nicht so einfach zu erklären. Ich erkläre es mal so einfach wie möglich: Medieninformatiker sind eine Mischung aus Programmierer und Mediengestalter. Die Verwendungsmöglichkeiten sind zwar wesentlich mehr, jedoch würde dies an dieser Stelle den Rahmen sprengen.



Ich werde ab der nächsten Ausgabe der „Connection“ die Redaktionsleitung dieser Zeitschrift übernehmen, da ich denke, dass dieser Aufgabenbereich sehr gut zu meinem Studium passt und ich hoffe, dass ich durch diese Aufgabe die Möglichkeit habe, Erfahrungen im Bereich der sogenannten „Print-Medien“ (d.h. alles was gedruckt wird), zu sammeln und ggf. später einmal erfolgreich einsetzen zu können.

Für die Zukunft beabsichtige ich, das Layout der „Connection“ zu überarbeiten und möglichst versuchen sie ein wenig zu „modernisieren“. Allerdings beabsichtige ich nicht, die „Connection“ soweit zu verändern, dass sie von älteren Lesern absolut nicht mehr wieder erkannt wird, sondern lediglich das Design etwas auflockern.

Noch ein bisschen zu meiner Person: Wie bereits erwähnt, ich bin 20 Jahre alt und bin seit 2004 im CVJM. Nachdem ich meinen Helferkreis absolviert hatte, übernahm ich eine Jungschargruppe, welche damals im Johannes-Calvin-Haus stattfand. Auch auf den meisten Freizeiten war ich als Mitarbeiter dabei. Später leitete ich selber einen Helferkreis, bin mittlerweile Mitglied des Jugendcafé-Teams und sitze auch als beratendes Mitglied im Vorstand.

Ich hoffe, dass in Zukunft alle mit meiner Arbeit als neuer Chefredakteur zufrieden sein werden und freue mich auf einen interessanten Aufgabenbereich und hoffe auf Eure Zusammenarbeit, was die Berichte betrifft.

*Timo Piper*

## **Freundeskreis hielt Jahreshauptversammlung 2010 ab**

EWB

Die Jahreshauptversammlung des Freundes- und Förderkreises fand am 7. April im Walter-Thiemann-Haus statt. Georg Kleine-Höötman als 1. Vorsitzender konnte rund 15 Mitglieder des Freundeskreises begrüßen und stellte damit die Beschlußfähigkeit fest. Als Andacht trug er einen Abschnitt aus Udo Hahns Buch „Kann Gott meine Rettung sein?“ vor. Danach wählte die Versammlung auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden Eckhard Bohn einstimmig als Protokollführer.

Im Jahresbericht brachte der Vorsitzende die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres zum Ausdruck. Das abwechslungsreiche Programm fand unterschiedlichen Zuspruch, Highlights waren sicher die Fahrt zum Landtag nach Düsseldorf sowie die Radtouren am Mittwoch. Letztere führten auch zu etlichen Neuanmeldungen im CVJM Gronau, wie Günther Stenvers danach in seinen Ausführungen ergänzte. Herbert Oude Lansink als Kassenwart konnte von einer entspannten Kassenlage berichten. So standen im Jahr 2009 Einnahmen von 1.540 € Ausgaben von nur 458 € entgegen. Die Kassenprüfer H. Hörmann und M. Laschke hatten vorab die Kasse geprüft und konnten eine einwandfreie Führung der Geschäfte bestätigen.



*Abb.: Zur Jahreshauptversammlung des FuFk im Walter-Thiemann-Haus (WTH) hatten sich leider nur wenige interessierte Mitglieder eingefunden. Foto: Eckhard Bohn*

Zur Abhandlung der Vorstandswahlen wählten die Erschienenen nun Günther Stenvers zum Versammlungsleiter. Dieser beantragte zunächst die Entlastung des alten Vorstandes, die daraufhin einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erfolgte.

Georg Kleine-Höötman stellte sich nach 11 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Verfügung. Da aus der Versammlung keine Person bereit war dieses Amt anzutreten, musste der Posten unbesetzt bleiben. Zur 2. Vorsitzenden wurde danach Bernhilde Grieger, zum Kassenwart Herbert Oude Lansing (beide Wiederwahl), zum 3. Vorsitzenden Eckhard Bohn und zum Schriftführer Martin Laschke (beide neu im Vorstand) gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig bei jeweils einer Enthaltung. Abschließend erfolgte noch die Bestimmung von H. Hörmann und G. Lohoff zu Kassenprüfern.

Als vorletzter Punkt der Jahreshauptversammlung wurde noch über mögliche Themen für das derzeitige Jahresprogramm diskutiert. Die Veranstaltung endete schließlich mit

der Präsentation von Bildern aus dem vergangenen Geschäftsjahr, wodurch die vielfältigen Aktivitäten nochmals eindrucksvoll untermauert wurden.

*PS: Durch Nachbenennung ist Heike Dierkes seit Juli diesen Jahres 3. Vorsitzende!*

## **Pfingstfreizeit 2010 oder “Hollywood am Freizeitheim”**

„Hollywood“, unter diesem Motto stand die diesjährige Pfingstfreizeit 2010 von Freitag, 21. Mai bis Montag, 24. Mai, zu der sich 43 Kinder und Betreuer auf den Weg machten. Das Ziel war, nicht zum ersten Mal, die „CVJM Hütte“ in der Badel.

Nach unserer Ankunft und dem Zelte beziehen gab es Essen, um danach gestärkt die Anderen bei netten Spielen kennenzulernen. Der erste Abend begann auch gleich mit einer spannenden Nachtwanderung. Diese führte uns in einen Wald, wo ganz nach Hollywood Art schon mehrere Gruselfilme gedreht wurden. Nach dieser gruseligen Nachtwanderung ließen wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen.

Am nächsten Tag ging es dann mit neuer Kraft in den Freizeitpark Schloß Dankern, wo die Kinder sich im großen Parkgelände austoben. Um 18.00 Uhr ging es dann leider auch schon zurück zum CVJM Freizeitheim, um bei einem gemütlichen Grillabend und Marshmallows am Lagerfeuer den Tag Revue passieren zu lassen.

Am Sonntag startete dann das erste große Spiel: “Auf nach Hollywood vom Tellerwäscher zum Millionär“. Das ging aber nicht so ohne Weiteres – es ist ein langer Weg. Auf dem Weg dorthin gab es viele Herausforderungen, die von den Kindern zu meistern waren. Alleine schafft es kaum einer nach Hollywood – daher mussten die Kinder sich in Gruppen zusammenfinden um sich in verschiedenen Genres wie: Schauspieler, Tänzer, Sänger, Moderatoren ... Sportler etc. zu beweisen. Nur so konnten die Kinder es schaffen, sich dem Titel MEGASTAR zu nähern.

Am “Bunten Abend” gab es ein richtiges Hollywood Buffet mit einem riesen Burger, Gemüse-Dips und vielem mehr. An diesem Abend konnten sich auch alle Workshop-Gruppen des Spiels “Auf nach Hollywood vom Tellerwäscher zum Millionär“ vorstellen. Die Schauspieler hatten eine Videopräsentation vorbereitet und die Tänzer einen Tanz einstudiert, den sie zum Besten gaben. Danach war das Discofieber ausgebrochen, wo alle Kinder und Mitarbeiter den gemeinsamen Traum von Hollywoodstars feierten.

Am Montag hieß es dann schon aufräumen, Hot Dogs essen und gemeinsam mit dem Fahrrad zurück zum PGH. Nach einer tollen Freizeit kamen wir nachmittags pünktlich wieder am PGH an, an dem schon einige Eltern auf ihre Kinder warteten.

*R. Ott und P. Stelter*

Bei geradezu idealen Wetterbedingungen begaben sich an Fronleichnam rund 40 ambitionierte Fahrradfahrer auf die traditionelle CVJM-Pättkestour. Die wie in den Vorjahren hatten Georg Kleine-Höotmann die rund 45 km lange Strecke ausgearbeitet.



*Abb.: Sonne, blauer Himmel und strahlende Gesichter der rund 40 Teilnehmer sind das Markenzeichen dieses Pausenfotos, welches auf halber Strecke nördlich von Ochtrup entstand. Foto: Eckhard Bohn*

Diesmal führte der Verlauf von Gronau aus über viele schöne Wege rund um Ochtrup. Dabei galt es für die Freunde der Leetze wieder einmal mehr, die herrliche Landschaft des Münsterlandes zu entdecken. Nach mehreren ausgiebigen Pausen wurde nach rund fünf Stunden Fahrt das Paul-Gerhardt-Heim als Abschlußziel erreicht. Dort ließen die Teilnehmer bei Grillwürstchen und kalten Getränken den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.



### **Termine Altkleiderbasar**

3. und 4. Nov. (Mittwoch und Donnerstag) von 10-12 Uhr und 14-18 Uhr

6. Nov. (Samstag) Abgabesammlung/Sonderverkauf von 10 bis 13 Uhr

8. bis 11. Novemb. (Montag bis Donnerstag) von 10-12 Uhr und 14-18 Uhr

„Kaffee und Kuchen – Singen, Spaß und Dönekes – und abschließendes Grillen“,

hierzu hatte der Freundes- und Förderkreis seine Mitglieder ins CVJM-Freizeitheim eingeladen. Das Wetter spielte gut mit, und bei hochsommerlichen Temperaturen hatten sich trotz zeitlich konkurrierenden Gemeindenachmittags rund 20 Teilnehmer in der Bardel eingefunden. Kurz nach 15 Uhr war der Kaffee klar, und so konnte man mit dem Kaffeetrinken beginnen, wozu reichlich von den Vereinsmitgliedern selbstgebackener Kuchen gereicht wurde.

Nach dem der erste Appetit gestillt war, stellte Herbert Oude Lansink kurz den jetzt derzeitigen Vorstand des Freundeskreises mit den aktuellen Veränderungen vor und gab noch einige Hinweise zum weiteren Tagesablauf. Eckhard Bohn holte anschließend das nach, was auf der letzten Jahreshauptversammlung vergessen worden war: die Danksagung an Georg Kleine-Höötman für 12 Jahre Vorstandarbeit, davon 11 Jahre als 1. Vorsitzende. Hierzu überreichte er ein Präsent in Form zweier Flüssigkeits-Gebinde sowie für Ehefrau Monika einen Blumengutschein.



*Abb.: "Wir warten aufs Grillen", so könnte man das obige Bild trefflich beschreiben. Bei kurzweiliger Unterhaltung mit dem „Trecksack“ verlief die Wartezeit wie im Fluge. Foto: Eckhard Bohn*

Heike Dierkes überraschte danach mit einer Andacht, die einen Bezug des biblischen Simeons zur derzeitigen Fußball-WM in Südafrika herstellte. Schließlich übernahm

Günther Stenvers die Rolle des Entertainers und brachte in Versform Unterhaltsames und Lustiges zum Besten. Zwischendurch lies Heinz Oude Lansink (siehe Bild) immer wieder das Akkordeon erklingen. Viele bekannte Weisen luden oftmals zum freudigen Mitsingen ein.

So verging die Zeit im Fluge, und schon bald lockte draußen der Duft des Holzkohlengrills. Hier hatte sich Georg Kleine Höötman als Grillmeister zur Verfügung gestellt. Obwohl sich die Luft nun etwas abkühlte, avancierte das Alsterwasser an diesem Tag ganz klar zum Lieblingsgetränk. Später stellte sich ein kleiner Gewitterschauer ein, dieser, konnte der guten Laune keinen Abbruch mehr tun. Als der bunte Nachmittag dann gegen 19 Uhr endete, konnten alle Teilnehmer auf einen gelungenen Nachmittag zurückblicken.

## **Internetauftritt in neuen Händen**

Hallo, mein Name ist Patrick Blom und seit Anfang dieses Jahres betreue ich die Internetseite des CJVM Gronau e.V. Ich bin seit meinem siebten Lebensjahr Mitglied im CVJM Gronau und war bisher in den Bereichen der Jugendgruppen, des Jugendcafés, sowie auf Freizeiten als Mitarbeiter aktiv. Seit 2007 bin ich als Beisitzer im Vorstand tätig und beteilige mich seit Anfang dieses Jahres wieder aktiv im Mitarbeiterkreis.



Im Januar 2010 trat Eckhard Bohn mit der Idee an mich heran, die Pflege der Internetseite des CJVM zu übernehmen. Da ich mich sowohl beruflich als auch in meiner Freizeit gerne mit dem Thema Internet und Computer beschäftige, fand ich die Idee, die Internetseite in meine Hände zu legen, toll.

Nach einem kurzen Informationsaustausch begann im März 2010 die Arbeit an der neuen Internetseite. Nach einer Entwicklungszeit von ca. sieben Monaten konnte die neue Internetseite am 23. September 2010 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Was hat sich alles geändert? Im Vergleich zu den alten Seiten basieren die neuen Seiten auf einem Redaktionssystem. Da durch können Artikel leichter eingepflegt und verwaltet werden. Auch an der Aufteilung der Informationen so wie am Aussehen hat sich einiges geändert, um die Seite noch einfacher zugänglich zu machen.

Ideen und Anfragen können nun, dank des integrierten Kontaktformulars, leichter verarbeitet und umgesetzt werden. Kurz gesagt: Es hat sich eine Menge verändert, und ein Besuch auf [www.cvjm-gronau.de](http://www.cvjm-gronau.de) lohnt sich auf jeden Fall.

*Patrick Blom*  
(Webmaster)

## CVJMer von der Ostsee zurück

Auf 13 erholsame Tage an der Ostsee können die Teilnehmer der CVJM Freizeit in Grömitz-Lensterstrand zurückblicken. Zwischen staufreier An- und Abreise lagen Fahrradtouren durch bunt blühende Weizenfelder, Strandspaziergänge, ein Konzertbesuch sowie Basteln, WM-Viewing und viele gemütliche Stunden mit Bingo, Singen, Spielen, etc. Das Foto zeigt unsere Reisegruppe auf der Seebrücke am Timmendorfer Strand.



Zu schnell ging die Zeit vorüber. Für 2011 ist vom 28. Juni bis 12. Juli eine Freizeit auf der Insel Ameland/Niederlande geplant. Es steht nur ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung. Interessenten sollten sich deshalb schnellstens bei Jutta Stenvers, Telefon Gronau 5364, melden, um die letzten freien Plätze zu belegen.

*Text und Foto: Günther Stenvers*

## CVJM besuchte „Domprediger Müller“

Vom 11.-14.Okt. 2010 weilte der CVJM auf Einladung der Bundstagsabgeordneten Ingrid Arndt-Brauer in Berlin. Einige Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen der ausgesprochenen Einladung Folge zu leisten und den ehemaligen Gronauer Pfarrer Müller (Foto: G. Stenvers) in seiner neuen Funktion als Domprediger zu besuchen. Die Freude war groß Mitglieder seiner alten Gemeinde im neuen Arbeitszimmer im Berliner Dom zu begrüßen.



Domprediger Müller erläuterte den Besuchern die Geschichte des Doms, die Strukturierung der Berliner Domgemeinde und die ersten Eindrücke seiner neuen Aufgabe. Als Andenken an den Besuch schenkte Domprediger Müller der CVJM-Gruppe ein Stück „vergoldetes Kupferblech der 2006 demontierten Kuppellaterne“ sowie einige Ausgaben des Buches „...dies Haus voller Herrlichkeit... – 100 Jahre Dom zu Berlin“. Im Anschluss hatten die CVJMer Gelegenheit, den Dom zu besichtigen und an der Abendandacht teilzunehmen.

*Text und Foto: Günther Stenvers*

## Danke Heidi Langel!

Anfang Juli 2010 wurde Heidi Langel, ehemalige Küsterin an der Magdalenenkirche in Heek, in den Ruhestand verabschiedet. Heidi Langel hatte vor 20 Jahren nicht nur die Küsterstelle von Frau Demant, sondern auch das Engagement für den CVJM-Kleiderbasar übernommen.

Als Kontaktperson des Kleiderbasars wurde die Heeker Kirche ökumenische Anlaufstelle für die Altkleiderabgabe zugunsten der CVJM-Arbeit. Frau Langel machte nicht nur Reklame durch das Aushängen von Plakaten, sie sorgte auch für die rechtzeitige Absprache der Sammeltermine und, sofern möglich, für die Zwischenlagerung.



Jutta Stenvers sagte „Danke“ für die gute Zusammenarbeit in 22 Jahren. Sie überreichte dem Pfarrbezirk Heek und der scheidenden Küsterin ein Präsent des Kleiderbasars. Das Kleiderbasarteam hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit der ehemaligen und der aktuellen Küsterin (Frau Malecki).

Das obige Bild zeigt Heidi Langel (rechts) anlässlich ihrer Verabschiedung. Das Foto überließ uns freundlicher Weise Frau Gisela Löffler aus Ahaus.

*Günther Stenvers*



### **Kurz angemerkt**

Leider fanden sich bei den letzten Jahreshauptversammlungen nur eine bescheidene Zahl Vereinsmitglieder ein und gaben somit ein Spiegelbild für das Desinteresse an derartigen Veranstaltungen ab. Man fragt sich, ob in der heutigen Zeit der Stellenwert dieser Mitgliederversammlung als „originäres und in der Satzung verbrieftes Organ“ noch von Relevanz ist? Gleichzeitig ist die mangelnde Beteiligung wohl auch ein Indiz für die fehlende Wertschätzung der geleisteten und auch weiter zu leistenden Vorstandsarbeit.

*EWB*

## Mittwochsradler beendeten Saison

Gerade angefangen ist die Fahrradsaison schon wieder zu Ende. Großen Anklang fanden wieder die Touren der Mittwochsradler im CVJM. Die Frühlingstour im April führte von Epe durch die Gerdingsseite nach Heek. Im Mai wurden Oldenzaal und Het Hulsbeek angefahren und im Juni beteiligte man sich an der traditionellen Pättkestour des CVJM. Eine neue Runde um und durch Enschede stand im Juli auf dem Programm. Eingekehrt wurde im Alternativ-Restaurant „Paradijs“.



*Abb.: Die Mittwochsradler vor dem Schloss Nordkirchen, bekannt auch unter dem Namen als das "Westfälische Versailles". Foto: Günther Stenvers*

Im August ging es mit der Bahn nach Münster. Von hier aus startete die Tour durch die Hohe Ward und an der Werse entlang. Der September stand im Zeichen alter Burgen im Münsterland. Mit der Bahn fuhr man nach Lüdinghausen und hier dann mit dem Rad weiter. Burg Vischering, Schloß Lüdinghausen, Schloß Nordkirchen und Schloß Westerwinkel waren die Ziele und für die meisten Teilnehmer trotz der räumlichen Nähe ein Erstbesuch. Am 6. Oktober war mit der Indian-Summer-Tour der Abschluss der Saison am CVJM-Freizeithem in der Bardel.

Man konnte zurückschauen auf interessante Touren mit vielen touristischen und historischen Höhepunkten mit durchweg gutem Wetter. Danke an die Organisatoren der Mittwochstouren. 2011 warten wieder spannende Fahrten auf uns.

*Günther Stenvers*

## Besuch aus Sierra Leone

Vergangen Mittwoch fand ein Mitarbeiterkreistreffen der besonderen Art statt. Grund hier für war Aiah Bockarie vom YMCA Sierra Leone. Er und sein Begleiter Dietmar Woltmann vom Kreisverband Bad Bentheim (Isterberg) brachten eine Menge an interessanten Kulturgegenständen sowie Fotos vom Leben in Sierra Leone mit.

Der Abend begann mit einer Begrüßungsrunde. Aiah, Dietmar sowie die Mitarbeiter des MAK stellten sich und ihre Arbeit im CVJM kurz vor. Danach übernahm Aiah das Ruder und berichtete von seinem Land, der Hauptstadt Freetown, den Menschen und dem YMCA Sierra Leone. Zur Anschauung zeigte er Fotos von seiner Arbeit im YMCA sowie der Stadt Freetown.

Gegen Ende des Abends aßen alle gemeinsam zu Abend. Hierfür hatte MAK zwei Gerichte zubereitet, einmal etwas typisch afrikanisches und etwas typisch deutsches. Das Essen kam bei allen gut an, und ließ keine Wünsche offen. Zum Abschluss sangen alle noch ein afrikanisches Kirchenlied und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Für die Zukunft ist geplant, Kontakt zu den Jugendlichen des YMCA Sierra Leone aufzunehmen und so den Austausch zwischen beiden Vereinen noch intensiver zu gestalten. Nähere Informationen zum YMCA Sierra Leone gibt es auf der offiziellen Homepage des Vereins [www.ymcasierraleone.org](http://www.ymcasierraleone.org)

*Patrick Blom*

## ... auf in die Sommerpause

Am 24. Juni fand das alljährliche Vorstandsg grillen am Paul-Gerhardt-Heim statt. Die Veranstaltung hat mittlerweile Tradition, wird doch hiemit gleichzeitig die Sommerpause eingeläutet. Ziel war es, in gemütlicher Runde (siehe auch Titelbild) beim Grillen ausreichend Zeit für Gespräche zu haben und interessante Informationen für die 2. Jahreshälfte nach den Sommerferien austauschen.



Als Einstieg des Abends hatte Patricia Stelter eine Andacht mit Bezug zur Fußball-WM (Foto) vorbereitet. Praktischerweise wurde der Fragestellung nachgegangen, was schneller ist: Ein (Fuß-) Ball oder Gottes Wort?

## Sonntags- und Feiertagstouren

Diese Touren standen 2010 zum zweiten Mal im Programm der Radlerfans im CVJM. Am Himmelfahrtstag hieß es: „Entlang der Bocholter Aa“. Mit dem Fietsenbus ging es nach Borken und ab hier mit der Fiets entlang der Bocholter Aa nach Bocholt. Der Tag war allgemein groß im Kreis Borken beworben worden. Es gab unterwegs viele Angebote und Veranstaltungen, nur war es für die Jahreszeit zu kalt, sodass die große Resonanz fehlte. Den Gronauern hat es trotzdem gefallen.

Am 25. Juli wurde ab Nordhorn die „Grafschafter Fietsentour“ gestartet. Durch die Innenstand an der Vechte lang war Kloster Frenswegen das erste Ziel. Als CVJMer erkennbar, ließ es sich die Verwalterin nicht nehmen uns die Geschichte des Klosters näher zu bringen und zu einem Rundgang einzuladen. Weiter ging es entlang der Vechte, dem Nordhorn-Almelo-Kanal und dem Nordkanal Richtung Wiethmarschen. Im wunderschönen Stiftscafé wurde Pause gemacht, bevor es über Lohne am Ems-Vechte-Kanal nach Nordhorn zurückging. Eine herrliche Tour überwiegend unter schattigen Bäumen ließ die Teilnehmer die sommerliche Sonne nicht spüren.



*Abb.: Radlerstation an der Bocholter Aa in Rhede. Dort verwandelt eine Wasserkraftschnecke Wasserkraft in elektrischen Strom. Foto: Günther Stenvers*

Den Organisatoren der Sonn- und Feiertagstouren ein herzliches Dankeschön. Aufgrund des guten Echos ist für 2011 die Fortsetzung geplant.

*Günther Stenvers*

Auf Einladung der SPD-Abgeordneten Ingrid Arndt-Brauer (MdB) fuhr eine Gruppe des CVJM Gronau vom 11. bis 14. Oktober in die Bundeshauptstadt Berlin. Neben einem straffen bildungspolitischen Rahmenprogramm bestand ausreichend Zeit, Berliner Luft zu schnuppern und die Stadt auf eigenen Faust zu erkunden.



*Abb.: Unsere Reisegruppe auf dem Dach des Reichstagsgebäudes neben der gläsernen, begehbaren Kuppel: Foto: BPA Berlin*

Das gesamte Besucherprogramm für die 4 Tage war vom Bundespresseamt (BPA) geplant worden. Für die praktische Durchführung stand uns ein komfortabler Doppeldeckerbus sowie äußerst kompetenter Reiseleiter zur Verfügung. Erste offizielle Station für unsere Reisegruppe war das Reichstagsgebäude. Neben einer Besichtigung des Plenarsaals und einem Vortrag zum Wesen des Hauses bestand auch die Gelegenheit, die gläserne Kuppe zu besteigen.

Weitere Programmpunkte waren das Bundesfinanzministerium (Vortrag und Diskussion), eine abendliche Schifffahrt auf der Spree, das Museum für jüdische Geschichte, das Willy-Brandt-Haus sowie das ehemalige Stasi-Gefängnis in Potsdam. Zwischen den einzelnen Stationen gab es vom Reiseleiter immer wieder Informationen zu interessanten Gebäuden oder Geschehnissen in der Hauptstadt. Neben den zahlreichen Sehenswürdigkeiten Berlins konnten so während der 4 Tage viele nachhaltige Eindrücke ins virtuelle Reisegepäck gestaut werden.

### - Grundsteinlegung für den Kirchbau erfolgte vor 100 Jahren



Die evangelische Gemeinde von Epe - heute ein Gronauer Stadtteil – ist erst Ende des 19. Jahrhunderts entstanden. Damals bot die junge und prosperierende Textilindustrie vielen arbeitssuchenden Menschen Arbeit und Brot. Unter den angeworbenen Arbeitern stammten auch viele aus den evangelischen Landesteilen des ehemaligen Kaiserreichs sowie der benachbarten Niederlande. Aus Gründen der Immobilität ließen sich diese mit ihren Familien meistens am Ort der Arbeitsstelle nieder.

Nach dem Bau einer evang. Volksschule (1899) entstand bei den protestantischen Bewohnern von Epe bald auch der Wunsch nach einem eigenen Betsaal. Da bis auf Weiteres für den sonntäglichen Gottesdienst auf Schulräumlichkeiten zurückgegriffen werden musste, andererseits die Zahl der Evangelischen in Epe ständig zunahm, wandelte sich der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus bald in ein dringendes Bedürfnis.

Die Planungen für eine eigene Kirche wurden vorerst noch langsam, aber durchaus zielstrebig vorangetrieben. Mit der Errichtung und dem Ausbau eines zweiten Textilwerkes, die Zahl der Protestanten in Epe war jetzt durch Zuzug auf 550 gewachsen, gewann das Vorhaben an Dynamik. Schließlich erwarb die Kirchengemeinde Gronau 1908 unweit der Volksschule an der Bernhardstraße ein geeignetes (Eck-) Grundstück. Jetzt konnte konkret ans Bauen gedacht werden.

Für die Finanzierung der avisierten Bausumme von rund 50.000 Mark nahm man größtenteils das Gustav-Adolf-Werk in der Pflicht. Aber natürlich sollte auch die Gemeinde einen erkennbaren Beitrag leisten. Eine eigens durchgeführte Hauskollekte bei den evangelischen „Gemeindeeingesessenen“ in Gronau und Epe erbrachte dann auch den Betrag von immerhin fast 1.500 Mark. Mit der Planung und dem Bau des Kirchengebäudes hatte das Gronauer Presbyterium den Dortmunder Architekten Krenzel (siehe obiges Siegel) beauftragt. Für die Ausführung stand dem Architekten der Bauunternehmer Schierenberg aus ??? zur Seite. Die notwendigen Verhandlungen zwischen der Kirchengemeinde und der Kommunalverwaltung von Epe führte der damalige Pastor Engelmann.

Der finale Bauantrag wurde schließlich am 10 August 1910 gestellt. In der damaligen Kirchenplanung ging man funktional noch von einem reinen Gotteshaus aus, der heutige Gemeindesaal folgte erst später in den 30er Jahren folgen. In der Bauakte beschreibt der Architekt das zu errichtende Kirchengebäude wie folgt:

*Der eigentliche Kirchenraum besteht aus einem Langschiff, an dieses schließt sich nördl. ein bes. Chorraum an, südl. ein Vorbau. Letzterer dient in Parterre als Versammlungsraum und im Geschoß als Orgelempore. Der Haupteingang ist durch einen*

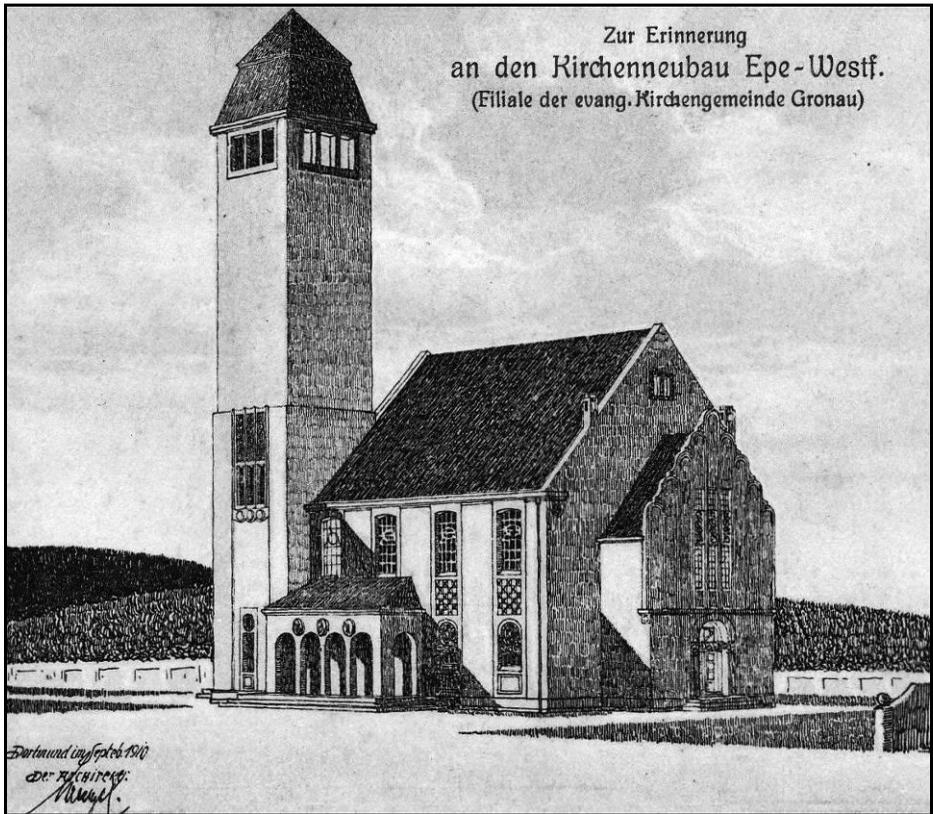
*laubenartigen Vorbau geschützt. An den Chor grenzt der Kirchturm. Im Erdgeschoß des Turmes befindet sich die Sakristei nebst Turmaufgang. Die Gesamtanlage entspricht dem Dorfkirchencharakter.*

Ende Oktober 1910 stand in den Gronauer Nachrichten zu lesen, dass die Herstellung der Fundamente nahezu abgeschlossen sei; schon bald werde mit Tatkraft an dem eigentlichen Hochbau begonnen. Das Gronauer Presbyterium entschied daher, den Termin für die Grundsteinlegung auf Sonntag, den 13. November festzusetzen. Ein Chronist Gronauer Nachrichten beschrieb hierzu tags darauf ausführlich den Ablauf der feierlichen Handlung; nachfolgend hierzu ein kurzer Auszug aus der sehr umfangreichen und detaillierten Gesamtschilderung:

**= Grundsteinlegung der evang. Kirche in Epe. Ein**  
**denkwürdiger Festtag war der gestrige 13. November für die**  
**evangelische Nachbargemeinde in Epe, ließ die Grundsteinlegung**  
**doch erkennen, daß der langgehegte Wunsch nach einem eigenen**  
**Kirchlein seiner Erfüllung entgegen geht. Von Gronau aus be-**  
**wegte sich ein schier endloser Zug von Angehörigen der hiesigen**  
**evangelischen Gemeinde nach Epe, um an der Feier teilzunehmen.**  
**Einzelne Häuser hatten Flaggen schmuck angelegt und auf dem**  
**Kirchenplatz war um den Grundstein ein grün geschmückter Triumph-**  
**bogen aufgebaut. Ein Emblem trug die Inschrift: „Einen**  
**anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist**  
**durch Jesus Christ“. Als die Feier begann, füllten wohl tausend**  
**Menschen Kopf an Kopf gedrängt den Kirchenplatz, der in den**  
**wenig aus dem Grunde ragenden Umfassungsmauern bereits Größe**  
**und Umfang der neuen Kirche erkennen ließ.**

An diesem Tag wurden natürlich eine Vielzahl von Reden gehalten und gute Wünsche für das Gelingen des Bauwerks überbracht. Sodann wurde in den Grundstein u.a. eine ausführliche Urkunde, ein aktuelles Exemplar der Gronauer Nachrichten sowie des „Leuchtturms“ (ehemaliges CVJM-Organ). Abschließend erfolgten von offizieller Seite die obligatorischen drei Hammerschläge durch den Architekten Kregel, Amtmann Pilatus sowie den beiden Pfarrern Döhrmann und Engelman. Der Posaunen- und Männerchor umrahmten die feierlichen Handlungen.

Somit jährt sich in diesem Jahr der Tag der Grundsteinlegung für die Ev. Kirche zu Epe zum 100. Mal. Die Einweihung des Gotteshauses erfolgte nach 1jähriger Bauzeit am 22. Oktober 1911 unter großer Beteiligung der gesamten Gemeinde. Aus letzteren Anlass wird es im kommenden Jahr eine besondere Jubiläumsveranstaltung geben; die Herausgabe einer eigenen Festschrift ist in Vorbereitung. Ein besonderer Höhepunkt wird aber sicherlich die geplante Einweihung der EKMD-Glocken aus der ehemaligen Gronauer Erlöserkirche werden.

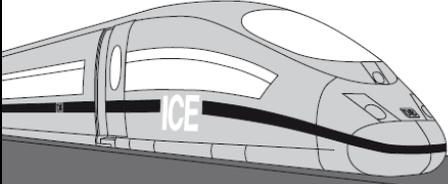


*Abb.: Zur Erinnerung an den Kirchenneubau hatte der Architekt bereits zur Grundsteinlegung eine Ansichtskarte mit dem Motiv der neuen Ev. Kirche zu Epe drucken lassen. Das Bild stellt den Neubau im ursprünglichen Zustand, also ohne Gemeindesaal, mit dem „laubenartigen“ seitlichen Eingang dar. Bild: Ak-Archiv Eckhard Bohn*

### **Nach Redaktionsschluss: Fahrt zum Dortmunder Weihnachtsmarkt**

In diesem Jahr fährt der Freundes- und Förderkreis in Kooperation mit den „Mittwochsradlern“ zum Weihnachtsmarkt nach Dortmund. Dieser gilt als einer der größten und schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands! An mehr als 300 Ständen mit Kunsthandwerk, Weihnachtsdekorationen, außergewöhnlichem Spielzeug und vielem mehr gibt es nahezu alles, was die Herzen in der Adventszeit höher schlagen lässt.

Die Fahrt findet am Mittwoch, den 1. Dezember, per Zug vom Bahnhof Gronau statt. Weitere Informationen (Abfahrzeiten, Rückfahrt, Kosten) erfolgen noch über ein separates Einladungsschreiben.



**Ein guter Zug:  
Wohlfahrtsmarken**

www.wohlfahrtsmarken.de

AWO, Caritas, Diakonie, etc.

**PORTO MIT HERZ**  
Wohlfahrtsmarken

**Erhältlich bei: Helmut Lange, Ernst-Abbé-Str. 1, 48599 Gronau, ☎ 35 77**

**CVJM-Familiennachrichten**



- „runde“ Geburtstage ab 50, Hochzeiten, etc.

17. November 2010	Norbert Kösters	(50)
15. Dezember 2010	Hanni Oude-Lansink	(70)
01. Februar 2011	Heike Wübben	(50)
26. Februar 2011	Heinz Hörmann	(70)
05. März 2011	Elisabeth Tenfelde	(60)
16. März 2011	Ruth Waltenburg	(80)
18. März 2011	Monika Rabe	(60)
20. März 2011	Lilly Grundmann	(50)
17. April 2011	Marget Schadwinkel	(70)
17. April 2011	Claus Oetting	(70)
18. April 2011	Bernd Wolbers	(50)



*Der CVJM Gronau gratuliert zu allen Anlässen ganz herzlich!*

**Impressum:**

Herausgeber: CVJM Gronau e.V. mit Freundes- und Förderkreis; Auflage: 250 Exemplare im Kopierdruck erstellt \* Erscheinungsweise: i.d.R. halbjährlich \* Verteiler: kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie auf Nachfrage \* Nachdruck: nur mit Genehmigung des CVJM Gronau e.V.

Derzeitige Redaktionsmitglieder: Timo Piper (TPi), Eckhard Bohn (EWB), Anke Lösch (ALö) und Edmund Grundmann (EGr), jeweils in 48599 Gronau/W.

Email: [e.bohn@t-online.de](mailto:e.bohn@t-online.de)

Die namentlich bezeichneten Artikel der Mitarbeiter dieser Ausgabe geben nicht immer die Meinung des CVJM Gronau e.V. wieder. Verantwortlich für den Inhalt (ViSdP): die/der jeweilige 1. Vorsitzende. Beiträge oder Leserbriefe sind an die Redaktion zu richten; es besteht aber keine Veröffentlichungspflicht!



Wie sich die Bilder alle Jahre gleichen: 2010 nahmen 43 Kinder an der Pfingstfreizeit teil; es ging zum CVJM-Freizeitheim in die Bardel. Foto: Eckhard Bohn



Unsere Internetadresse lautet: [www.cvjm-gronau.de](http://www.cvjm-gronau.de)

